



Bayerischer Wald

26. – 27.09.2015 / 2 Tage / Sa. – So.



Schön, dass Sie dabei waren!

26.09.2015

Am frühen Morgen wurden wir mit dem Bus von unserem Busfahrer Christoph und der Reiseleiterin Gerda abgeholt. Nachdem die Reisegruppe komplett war, ging es Richtung A8 München-Landshut zum Rastplatz Wörth an der Isar. Dort angekommen gab es leckeres Frühstück.

Frisch gestärkt fuhren wir gg. 09.40 h weiter zum Kloster Metten.



Das Kloster Metten ist eine Benediktinerabtei (Abtei zum hl. Erzengel Michael). Sie liegt in der Diözese Regensburg und gehört seit 1858 zur Bayerischen Benediktinerkongregation.



Das Kloster betreibt ein Gymnasium mit Internat, sowie verschiedene Handwerksbetriebe, wie eine Wäscherei, Buchbinderei, Schreinerei, Schlosserei, Klostergärtnerei, einen Verlag und ein Elektrizitätswerk. Im Kloster befindet sich auch eine Bibliothek mit 160.000 Klosterbüchern.



Nachdem wir das Kloster auf eigene Faust erkundet hatten, gab es Mittagessen im „Gasthof zum Kloster“.



Gg. 13.30 h ging es weiter zum Baumwipfelpfad Nationalpark Bayerischer Wald.



Gestärkt nach einer Kaffeepause und leckerem Apfelkuchen konnte man den Baumwipfelpfad auf eigene Faust entdecken und erleben; in 8 bis 25 m über dem Waldboden in unberührter Natur spazieren gehen und einzigartige Perspektiven erleben. Der Pfad hat eine Gesamtlänge von 1.300 m und schlängelt sich durch Buchen, Tannen und Fichten des Bergmischwaldes – vorbei an zahlreichen Informations- und Erlebnisstationen.

Der Höhepunkt des Pfades war der 44 m hohe Baumturm. Von der Plattform aus gab es einzigartige Blicke über die Berge Lusen und Rachel. Man sah ein breites Meer des Bayerischen und des Böhmisches Waldes.



Gesamtlänge Rampe: 520 m, Holzverbrauch: 500 m³, Durchmesser unten: 30,5 m, Durchmesser breiteste Stelle: 35,5 m, Durchmesser Aussichtsplattform: 10,0 m

Wer noch Zeit und Lust hatte konnte sich im Tier-Freigelände einen Einblick über das Leben der einheimischen Tiere machen.

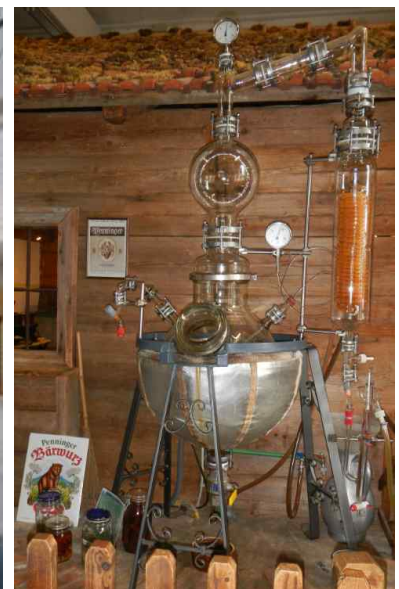


Gg. 16.45 h ging es dann auf den Weg in unser Hotel „Antoniushof“. Vor dem Abendessen gab es noch die Gelegenheit mit dem Hotelbesitzer das Dorf Schöneberg zu erkunden oder es sich im Schwimmbad oder in der Sauna gemütlich zu machen.

Gegen 19.00 h gab es Abendessen und wir ließen den Abend gemütlich ausklingen.

27.09.2015

Nach einem gemütlichen und ausgiebigen Frühstück fahren wir auf der Bier- und Burgenstraße - vorbei an Regen - nach Böbrach zum Penninger Schnaps-Museum, der „Gläsernen Destille“.



In einem Dorf aus urwüchsigen Häusern (in einer großen Halle), wurden wertvolle historische Exponate aus der Geschichte der Schnaps Herstellung ausgestellt. Vor der „Gläsernen Destille“ wurde die Herstellung des Bär- und Blutwurz näher erläutert.

Nach einer interessanten Filmvorführung über den Bärwurz hatten wir die Möglichkeit, die verschiedensten Schnäpse, Liköre und sogar Balsamicoessig zu probieren und uns auch mit einem Mitbringsel einzudecken.



Gg. 11.30 h ging es nach Bodenmais zum Glasperadies JOSKA. Die 7-Jahrhunderte Glastraditionen sprechen für sich.

Auf 70.000 qm Fläche verbindet sich hier traditionelles Handwerk mit modernem Design.



Bei einer interessanten Führung durch das Glaspardies konnten wir einen Einblick über die Arbeit der Glasbläser, der Schleifer, der Graveure und Maler gewinnen.



JOSKA ist auch der weltweit größte Kristalltrophäen-Produzent und beliefert internationale Veranstaltungen und Verbände wie den DFB, Internationalen Skiverband, Formel 1 und viele mehr. Viele prominente Persönlichkeiten sind im Besitz von solch hochwertigen Trophäen, wie z. B. Sebastian Vettel, Magdalena Neuner, Felix Neureuther, Arnold Schwarzenegger oder Hape Kerkeling.



Nun hatten wir die Möglichkeit selbst das Kristallglas in den verschiedensten Variationen in den Ausstellungs- und Verkaufsräumen zu bewundern; oder einfach im Biergarten oder Café die Sonne zu genießen.



Gg. 15.30 h traten wir die Heimreise an. Es gab noch eine Pause auf dem Rastplatz Wörth.

Ca. 19.00 h erreichten wir unsere Ausstiegsorte.